

mediCuba-Suisse

Quellenstrasse 25, 8005 Zürich

Tel. ++41 44 271 08 15

Secrétariat romand :

Maison des Associations

15, rue des Savoises, 1205 Genève

Tél. ++ 41 22 362 69 88

info@medicuba.ch / www.medicuba.ch



Erklärung von mediCuba-Suisse zu den US-Aggressionen gegen Kuba

Kuba unter extremem Druck: Angesichts der eskalierenden Aggressionen der USA ist internationale Solidarität dringender denn je!

Genève und Zürich, 28 Mai 2026 – Seit Beginn dieses Jahres hat sich die Aggression der USA gegen Kuba dramatisch verschärft. Während die überwiegende Mehrheit der UN-Mitgliedstaaten Jahr für Jahr die bedingungslose Aufhebung der Blockade fordert, die dieses Land seit 67 (!) Jahren stranguliert, hat die US-Regierung nacheinander eine vollständige Blockade der Öllieferungen durch den Einsatz einer schwer bewaffneten Flotte verhängt. Anschliessend bezeichnete sie Kuba als „Bedrohung“, führt zahlreiche Aufklärungsflüge im kubanischen Luftraum durch, hat ihre Zwangsmassnahmen gegen kubanische Personen und Institutionen – insbesondere die Gesundheitsbrigaden – ausgeweitet. Und kürzlich ein Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen Präsidenten Raúl Castro eingeleitet, wobei sie andeutete, bereit zu sein, die Insel mit Gewalt zu „erobern“.

Kuba ist jedoch ein souveränes Land, Vollmitglied der UNO, deren Charta solche Massnahmen verbietet. Es war an keiner militärischen Aggression beteiligt, während die Vereinigten Staaten eine Vielzahl davon ausgelöst haben, zuletzt gegen den Iran – ein Konflikt, der durch seine Auswirkungen die ganze Welt bedroht. Und sie bombardieren ungestraft Schiffe in internationalen Gewässern rund um den Globus und ermorden deren Besatzungen.

Es ist dieses Beispiel für Selbstbestimmung, Widerstand und internationale Solidarität, dass die Grossmacht irritiert. Die sich überhaupt nicht um die Bevölkerung schert, die erdrückt wird und Opfer einer völlig ungerechtfertigten Zerstörung ihrer Lebensbedingungen ist. Eine Bevölkerung, die sich massiv gegen die Einmischung ausgesprochen hat: Rund 80 % der Erwachsenen unterzeichneten einen Aufruf gegen die US-Aggression.

Auch wenn der zu zahlender Preis enorm sein könnte, unterhält Kuba dennoch ein umfassendes Gesundheitssystem, das der gesamten Bevölkerung zugänglich ist. Dazu gehört auch die internationale Solidarität in Form von medizinischen Missionen in rund fünfzig Ländern, trotz aller Entbehrungen, die in Kuba selbst herrschen. mediCuba-Suisse wird dieses vorbildliche System, das zu ersticken droht, weiterhin unterstützen, sowohl durch Nothilfe in Form von Material- und Medikamentenlieferungen als auch durch die Aufrechterhaltung der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Infrastruktur, Technologien und Techniken.

Gleichzeitig prangern wir die Aggression der Vereinigten Staaten und das Ausbleiben konkreter Reaktionen seitens der Schweizer Regierung an, die sich in dieser Frage den europäischen Regierungen anschliesst, die im besten Fall fassungslos sind oder sich sogar mitschuldig machen an den Verletzungen der Menschen- und humanitären Rechte.

Die Aggression muss dringend vollständig beendet werden und wir müssen unsererseits Solidarität beweisen!

Kontakte:

Luisa Sanchez

Koordinatorin Romandie

luisa.sanchez@medicuba.ch

Roland Wüest

Koordinator Deutschschweiz

roland.wuest@medicuba.ch